

# Südafrikanische Delegation erhält Tipps

Großes Interesse zeigen die Gäste an Sport- und (Aus-)Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche.

**Wolfsburg.** Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs begrüßte kürzlich eine südafrikanische Delegation der Dr. Nkosazana Dlamini Zuma Municipality. Die 118.000 Einwohner-Gemeinde liegt in der Provinz KwaZulu Natal. Seit 2006 engagiert sich der Wolfsburger Verein Be your own hero in der überwiegend ländlichen Region zugunsten der Bildungs-, und Unterbringungsmöglichkeiten benachteiligter Kinder und Jugendlicher, heißt es in einer Mitteilung der Stadt Wolfsburg.

Aufgrund der Erfolge innerhalb der Projektarbeit sowie der vielseitigen Unterstützung von Wolfsburgern wurden auch seitens der Stadt Wolfsburg erste Kontakte im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit geknüpft. Der Aufenthalt der Gäste aus Südafrika konzentrierte sich auf Fachbesuche in Bereichen, die für die südafrikanische Gemeinde aktuell große Herausforderungen in der kommunalen Entwicklung darstellen: die Stärkung von Wirtschaft und Tourismus, den Ausbau der Infra-



**Die Delegation der Gemeinde Dr. NDZ (Südafrika) mit Vertretern des BYOH zu Besuch in der Wolfsburger Schulwerkstatt: Ratsfrau Gcume (Erste von links), Bürgermeister Mncwabe (mittig), Verwaltungsdirektor Vezi (Vierter von rechts) mit Vertretern der Schulwerkstatt und des BYOH.** FOTO: STADT WOLFSBURG

struktur und die damit verbundene strategische Planung. Vor diesem Hintergrund konnten Treffen mit Vertretern der Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG) sowie des Referats Strategische Planung, Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Wolfsburg arrangiert werden. Verwaltungsdirektor Vezi zeigte sich besonders beeindruckt vom Wachstum Wolfsburgs in den vergangenen 20 Jahren. „Es gibt viele Dinge, die wir in unserer Gemeindeentwicklung lernen müssen und

wollen. Die Fachaustausche in Wolfsburg sind für uns deshalb besonders wertvoll“, ergänzte Bürgermeisterin Mncwabe in einem Gespräch mit Oberbürgermeister Mohrs im Rathaus.

Aufgrund einer hohen Zahl an Schulabgängern, wenigen Ausbildungsmöglichkeiten und der alarmierenden Arbeitslosenquote von rund 50 Prozent – insbesondere bei jungen Menschen – zeigte die Delegation zudem großes Interesse an Maßnahmen zur Förderung der Kin-

der und Jugendlichen durch Sport- und (Aus-)Bildungsangebote. In diesem Bereich besteht eine enge Verbindung zu den Projekten des Wolfsburger Vereins.

Mit dem sogenannten Future Compass wird das Engagement des Vereins Be your own hero seit Kurzem um einen weiteren Baustein ergänzt: Zugunsten der Persönlichkeitseinwicklung ist eine gemeinschaftliche Begegnungsstätte mit Sport- und Kulturangeboten unter Berücksichtigung von Bildungs- und Integrationsansätzen zur Lebens- und Berufsorientierung von Kindern und Jugendlichen entstanden. In Wolfsburg lernte die Delegation die Schulwerkstatt kennen. Hier werden Jugendliche, die den Schulbesuch verweigern, in kleinen Gruppen beschult, um den Hauptschulabschluss zu erlangen. Einen weiteren besonderen Empfang organisierte das Ratsgymnasium mit der Projektgruppe „Partnerschule Südafrika“. Das Ratsgymnasium pflegt eine Verbindung mit der Reichenau Mission School in der Gemeinde. *red*

# Delegation aus Südafrika kam zum Austausch nach Wolfsburg

Besuch mehrerer Einrichtungen

**WOLFSBURG.** Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs begrüßte kürzlich eine südafrikanische Delegation der Dr. Nkosazana Dlamini Zuma Municipality. Der Aufenthalt der Gäste aus Südafrika konzentrierte sich auf Fachbesuche zur Stärkung von Wirtschaft und Tourismus, den Ausbau der Infrastruktur und die damit verbundene strategische Planung.

Die 118.000-Einwohner-Gemeinde liegt in der Provinz KwaZulu-Natal. Seit 2006 engagiert sich der Wolfsburger Verein „Be Your Own Hero“ in der überwiegend ländlichen Region zugunsten der Bildungs-, und Unterbringungsmöglichkeiten benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Nun wurden auch seitens der Stadt Wolfsburg erste Kontakte im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammen-

➔ Das pädagogische Konzept beinhaltet unter anderem einen hohen Praxisanteil.

arbeit geknüpft. Vor diesem Hintergrund fanden Treffen mit Vertretern der Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG) sowie des Referats Strategische Planung, Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Wolfsburg statt. „Es gibt viele Dinge, die wir in unserer Gemeindeentwicklung lernen müssen und wollen. Die Fachaustausche in Wolfsburg sind für uns deshalb besonders wertvoll“, sagte Bürgermeisterin Mncwabe.

Aufgrund einer hohen Zahl an Schulabgänger, wenigen



Die Delegation der Gemeinde Dr. NDZ (Südafrika) gemeinsam mit Vertretern des BYOH zu Besuch in der Wolfsburger Schulwerkstatt, Ratsfrau Gcume (l.v.l.), Bürgermeisterin Mncwabe (mittig), Verwaltungsdirektor Vezi (4.v.r.) mit Vertretern der Schulwerkstatt und des BYOH.

FOTO: STADT WOLFSBURG

Ausbildungsmöglichkeiten und der alarmierenden Arbeitslosenquote von 50 Prozent insbesondere bei jungen Menschen zeigte die Delegation zudem großes Interesse an Maßnahmen und Möglichkeiten zur Förderung der Kinder und Jugendlichen durch

Sport- und Bildungsangebote. In Wolfsburg lernte die Delegation die Schulwerkstatt kennen. Hier werden Jugendliche, die den Schulbesuch aus unterschiedlichen Gründen verweigern in kleinen Gruppen betreut und beschult, um den Hauptschulabschluss zu

erlangen. Das pädagogische Konzept beinhaltet unter anderem einen hohen Praxisanteil im Bereich Holztechnik sowie Hauswirtschaft/Kochen.

Weiterhin gewährte die VfL Wolfsburg-Fußball GmbH Einblicke zu Projekten im Bereich Integration und der so-

zialen Verantwortung. Einen weiteren besonderen Empfang organisierte das Ratsgymnasium mit der Projektgruppe „Partnerschule Südafrika“. Das Ratsgymnasium pflegt eine Verbindung mit der Reichenau Mission School in der Gemeinde.

red